

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Bearbeiterin: Frau Brüggmann
e-mail: sabine.brueggmann@ba-tk.berlin.de

13.04.2018

90297 2334

AG Radverkehr im Bezirk Treptow-Köpenick Protokoll der 10. Sitzung

Termin: 12.03.2018 15:00 bis 17:15 Uhr
Ort: Rathaus Köpenick, R 106

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste
Leitung : Herr Hölmer, BzStR für Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Situation Radverkehrsplanung in Berlin im Bezirk
4. Planungen und Stand der Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Radverkehrsanlagen
5. Vision Fahrradtourismus 2020
6. Einzelfragen / Diskussion / Hinweise aus der AG
 - a. Information über Pilotprojekt „Grüne Radwege“
 - b. Fahrradabstellanlagen auf öffentlichen Flächen
 - c. Jugendverkehrsschule in der Wuhlheide
7. Weiteres Vorgehen, nächster Termin

Zu 1.

Herr Hölmer eröffnet die Veranstaltung und begrüßt die Anwesenden.
Die AG Mitglieder stimmen zu, dass Herr Sauerteig als interessierter Radfahrer weiter in der AG Radverkehr mitarbeitet.

Zu 2.

Es werden keine Hinweise zum Protokoll der 9. Sitzung vorgebracht.
Das Protokoll der Sitzung vom 06.03.2017 mit Datum 12.05.2017 ist damit bestätigt.

Zu 3.

Da die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz an der Sitzung nicht teilnehmen kann, informiert der Leiter des Fachbereiches Tiefbau darüber, dass die GB InfraVelo GmbH, Geschäftsführerin Katja Krause, ihre Arbeit aufgenommen hat. Jedoch ist die Gesellschaft bisher nicht voll arbeitsfähig, da noch nicht alle Stellen besetzt werden konnten. Bei SenUVK hat Herr von Sassen als neuer Gruppenleiter für den Radverkehr seine Arbeit aufgenommen.
Im Fachbereich Tiefbau des SGA Treptow-Köpenick konnte Frau Schaar als Planerin für den Radverkehr eingestellt werden. Nach wie vor unzureichend besetzt sind die Bauleitung im FB Tiefbau und die Verkehrsplanung im FB Stadtplanung.

Zu 4.

Zum Stand der Vorhaben siehe Präsentation des FB Tiefbau

Diskussion:

Frau Stantien mahnt die Fortschreibung des Radwegekonzeptes an.

- Frau Brüggmann sagt eine Abrechnung 2018 des Maßnahmenkatalogs zu. Eine Fortschreibung des Konzeptes ist jedoch aufgrund der vorgenannten Personalsituation im FB Stadtplanung derzeit nicht möglich.

Die Vertreter der Polizei machen auf den unfallauffälligen Knotenpunkt Ernst-Ruska-Ufer / Wegedornstraße im Bereich der Lärmschutzwand aufmerksam.

- Herr Papst informiert darüber, dass hierzu bereits die Unfallkommission bei SenUVK tätig ist.

Bölschestraße

Die Bauarbeiten der BWB und Restleitungen der BVG erfolgen bis Mai 2018.

Derzeit wird geprüft, ob vor der Markierung eines Radfahrstreifens noch eine Ertüchtigung der Fahrbahn erfolgen muss.

Die Wirtschaftsförderung informiert, dass das Baustellenmarketing noch bis September 2018 läuft.

Die Polizei thematisiert mögliche Konflikte zwischen Radfahrenden auf dem Radfahrstreifen (RFS) und rückwärts ausparkenden Kfz. Dieser Konflikt besteht jedoch auch bei Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn ohne RFS. Die Vertreter der Polizei regen als Pilotprojekt an, den RFS auf einer Straßenseite Grün zu markieren.

Straße nach Fichtenau nördlich Bahnhof Rahnsdorf
Hier sollte eine Radverkehrsanlage ergänzt werden.

Zu 5. Vision Fahrradtourismus 2020

Der Geschäftsführer des Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick e.V. (TTK) Herr Richter informiert über die Zielstellung, den Bezirk Treptow-Köpenick zum fahrradfreundlichsten Berliner Bezirk zu machen.

Das Tourismuskonzept Berlin orientiert derzeit auf eine Verteilung der Touristenströme auf die gesamte Stadt und eine stärkere touristische Vermarktung der Randbezirke.

Dabei kommen zunehmend digitale Medien zum Einsatz.

Besondere Bedeutung neben komfortablen und sicheren Radverkehrsanlagen hat aus Sicht des TTK die Ladeinfrastruktur für E-Bikes und der Verleih von Fahrrädern inkl. E-Bikes.

- Aus Sicht des Bezirkes ist es teilweise problematisch, die Ladestellen im öffentlichen Raum aufzustellen, da u.a. denkmalgerechte Ausführungen gefunden werden müssen, beispielsweise im Treptower Park.

Diskussion:

Es wird die teilweise nicht zufrieden stellende Reinigung des R 1 angemahnt.

- FBL TIEF informiert darüber, dass hierzu Abstimmungen mit der GB InfraVelo GmbH laufen.

Zu 6.

a. Pilotprojekte „Grüne Radwege“

Das Ziel der „Grünen Radwege“ ist die Steigerung der Sicherheit des Radfahrenden.

Die Grüneinfärbung wird in den Streckenbereichen durchgeführt, die Knotenpunkte und konfliktträchtigen Bereiche werden weiterhin rot markiert.

Es liegt von SenUVK ein Arbeitspapier (Februar 2018) zum Material und zur Ausführung vor. Die Maßnahmen können auch mit Unterstützung der GB InfraVelo GmbH umgesetzt werden.

Herr Papst (SGA, FBL Tiefbau) informiert, dass als Pilotprojekte für die „Grünen Radwege“ folgende Straßen durch SenUVK und SGA vorgeschlagen wurden (siehe auch Übersichtskarte in der Präsentation).

- **Schnellerstraße**
- **Wendenschloßstraße**
- **Seelenbinderstraße** (hier werden durch die BVG Bauarbeiten am Gleiskörper durchgeführt, ggf. ist eine Deckensanierung der Fahrbahn erforderlich, dann könnte eine Grüneinfärbung erfolgen)
- **An der Wuhlheide**
- **Edisonstraße/Siemensstraße** (hier wird durch das SGA ein möglicher Bereich für eine Grüneinfärbung gesehen, diese werden vorerst gelb markiert und könnten nach den Bauarbeiten als Pilotstrecke dienen)

Es ist jeweils vorab zu prüfen ob eine Durchführung erforderlich bzw. umsetzbar ist. Die Grüneinfärbungen stellen Pilotprojekte dar, hierzu werden durch ein Planungsbüro Begleituntersuchungen z.B. zum Verkehrsverhalten der Nutzer und zum Material (Erhalt der Farbe) durchgeführt.

b. Fahrradabstellanlagen

Zu den Aufgaben der GB InfraVelo GmbH soll es gehören, geschützte Fahrradabstellanlagen zu planen, zu bauen und zu unterhalten. Mögliche bzw. zweckmäßige Standorte werden an den S-Bahnhöfen Grünau, Adlershof und Friedrichshagen gesehen, diese sind zu prüfen. Ebenso ist ein Standort am Bahnhof Köpenick vorgesehen. Frau Engel schlägt als weiteren Standort das Strandbad Müggelsee vor.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat die Bezirke gebeten geeignete Standorte für Fahrradabstellanlagen auf öffentlichen Flächen bis Ende Mai 2018 anzugeben. Bürgerinnen und Bürger können Vorschläge über eine E-Mail-Adresse einreichen – siehe Präsentation Stapl.

c. Jugendverkehrsschule in der Wuhlheide

Die Polizei teilt mit, dass sich der Trägerverein der Jugendverkehrsschule in der Wuhlheide bis Ende März 2018 zurückzieht. Da z.Z. kein neuer Investor vorhanden ist, der die Werkstatt betreut, ist der weiterbetrieb der Jugendverkehrsschule gefährdet.

Es wird darum gebeten gemeinsam einen neuen Träger zu suchen.

Herr Hölmer teilt mit, dass das Problem bekannt ist und Frau Flader (Bezirksstadträtin Weiterbildung Schule Kultur und Sport) schnellst möglich einen neuen Träger finden möchte.

Ergänzung:

Die Wirtschaftsförderung sieht ggf. Möglichkeiten, zu unterstützen. Kontakt wurde hergestellt.

d. Verkehrssicherheit bei wachsender Anzahl von E-Bikes

Die Polizei sieht eine Gefahr durch die hohen Geschwindigkeiten, die teilweise durch E-Bikes erreicht werden. Es wird gefragt ob Unfallerehungen angedacht sind?

- Die Durchführung dieser Untersuchungen erfolgt nicht durch den Bezirk, diese müssen auf der Ebene der gesamten Stadt durchgeführt werden.

Ergänzung:

Entsprechende Untersuchungen laufen sowohl durch die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) als auch den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V (GDV).

e. Fahrradparken S-Bahnhof Schöneweide

Frau Stantien teilt mit, dass das Konzept zum Fahrradparken (Freiraumkonzept und BPU von 2004) überarbeitet werden müsste, da deutlich mehr Stellplätze als derzeit vorhanden, erforderlich sind.

- Die Bauarbeiten der DB AG und der BVG im Rahmen der Verkehrslösung Schöneweide werden nach gegenwärtigem Stand bis ca. 2024 andauern. Erst danach kann eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes durch das Bezirksamt erfolgen. Die Planungen werden zu gegebener Zeit angepasst.

f. Johannisthaler Chaussee

- Gefährdungen für Radfahrende im Bereich zwischen Neukölln und Treptow-Köpenick waren bereits Thema der 9. Sitzung der AG Radverkehr. Seitens des Bezirksamtes wird eine Prüfung vor Ort erfolgen.

Zu 7.

Die nächste Sitzung der AG Radverkehr in Treptow-Köpenick soll im September 2018 erfolgen.

Ergänzung: Durch den Bezirk wird der 01.10.2018 vorgeschlagen.

Themenvorschläge:

- Vorstellung konkreter Maßnahmen des Fahrradtourismus
- Künftige Radverkehrsanlagen im Bohnsdorfer Kreisel

Die Präsentationen werden wie gewohnt auf die Internetseite des Bezirksamtes gestellt.

Das Protokoll geht an die Teilnehmer der Veranstaltung sowie an die Verkehrslenkung Berlin und wird nach dem 30.04.2018 auch eingestellt, sofern keine Hinweise hierzu eingehen.

Ergänzungen mit nach der Sitzung eingeholten Informationen sind kursiv eingefügt.



Sabine Brüggmann